



Ebikon, 25.11.21

Laudatio für Gold Fachjury-Award Bester Küchenumbau

SOMMERHAUS

Späti Innenausbau AG, Bellach + Skop Architekten AG, Zürich

Der Küchenumbau befindet sich im denkmalgeschützten 'Sommerhaus de Vigier' in Solothurn. Bei dem sogenannten 'Türmlihaus' handelt es sich um einen Landsitz nach französischem Vorbild, der zwischen 1640 und 1650 erbaut wurde. Dies ist die Zeit als die franz. Ambassadoren in Solothurn residierten, und diese Gesandten des franz. Königs hatten einen grossen Einfluss auf die damalige Baukultur. Viele dieser wohlhabenden Söldnerführer bauten sich ein Haus nach französischem Vorbild, und das 'Sommerhaus de Vigier' ist ein ebensolcher Landsitz.

Die anspruchsvolle Aufgabe war es, die ehemaligen Hauswirtschaftsräume in einer, dem Haus würdigen Form, umzubauen. Oder im O-ton der Küchenbauer: 'In diesen Gemäuern arbeiten zu dürfen ist für einen Küchenbauer fast wie ein Ritterschlag'

Als Vorbild für den Umbau dienten historische Schlossküchen, bei welchen in der Regel ein grosser, hölzerner Arbeitstisch im Zentrum stand. Auch bei der neuen Massivholzküche besetzt nun ein langer Arbeitstisch die Raummitte. Dieser dient als Arbeitsfläche aber auch als Esstisch und Aufenthaltsort.

Sämtliche Details wurden massgeschneidert entworfen, von den Küchenzeilen über das Spülbecken - gefräst aus einem massiven Marmorblock – bis zu den Stühlen.

Eichenholz ist neben den Marmorelementen das Material der Wahl und verdankt seinen speziellen Ausdruck der Behandlung mit Antiklauge. Die vorstehenden Sichtseiten und Griffprofile zeichnen klare Linien und prägen den Charakter der Küche, der bis zu den passenden Stühlen durchgezogen wird.

Das Resultat ist luxuriös und gleichzeitig einfach.

Die moderne Technik rückt in den Hintergrund und das Material kann so seine volle Wirkung entfalten. Die natürliche Maserierung von Stein und Holz ist dabei das einzige Ornament. Die Küche ist funktional und gleichzeitig elegant. Der Raum hat trotz der Grösse eine angenehme Aufenthaltsqualität und die Küche überzeugt als zeitgenössischer Eingriff im denkmalpflegerisch sensiblen Kontext des 'Türmlihaus'.

Die Küche im Sommerhaus von Vigier ist ein weiteres gelungenes Beispiel von der erfolgreichen Zusammenarbeit von Architekten und Küchenbauer.

Herzliche Gratulation!



Laudatio für Gold Fachjury-Award Schönste Küche

EINE KÜECHE IN DER CHURER ALTSTAT

Studio O, Chur (Julia Staubach + Max Putzmann)

Möbelmacher Serge Borgmann, Chur

Steinbildhauerin Anna Staudt, Düsseldorf

Die freistehende, filigrane Holzstruktur aus geölter Eiche trägt die Küchenmöbel und den Stein und entwickelt sich zu einer ausgreifenden Figur, die mit Regalen, Tablaren und Hängevorrichtungen den vorhandenen Raum bespielt. Die Küche wirkt dabei leicht und erlaubt Durchblicke. Sie wird mit all ihren Elementen als ganzheitliches Möbel verstanden und schafft so den Sprung heraus aus dem konventionellen Küchenbau.

Serge Borgmanns raffinierte Steckverbindungen der Holzstruktur zeigen die Qualität des Handwerks und richten ein Augenmerk auf die Details. Die notwendigen geschlossenen Kästen wurden als schlichte Kuben ausformuliert und sind in die Holzstruktur hineingeschoben. Sie sind aus MDF gefertigt und mintfarbig lackiert. Die Steinobjekte – das Becken mit Tropfteil und die Arbeitsplatte - sind aus Göflaner Marmor und wurden von Anna Staudt manuell bearbeitet. Das Becken wurde aus einem Block herausgearbeitet. Die Oberflächen sind geschliffen und liegen direkt auf der Holzstruktur auf.

Der neue Fichtenboden in der Küche wurde in breiten Holzdielen als Anlehnung an den Altbau und Bestand verlegt. Die Wände sind in einem kühlen Weiss mit Blaustich gestrichen und harmonisieren so gut mit den Farben der Küchenmöbel.

Die Küche zeigt exemplarisch wie traditionelle Handwerkskunst eine gelungene zeitgenössische Übersetzung finden kann. Der raffinierte Umgang mit den unterschiedlichen Materialien erzeugt eine spannungsvolle Balance zwischen schwer und leicht, massiv und filigran.

Die Küche in der Churer Altstadt ist ein eindrückliches Beispiel einer gelungenen Zusammenarbeit von einem Möbelmacher, einer Steinmetzin, einem Architekten und einer Architektin - und ist in sich selbst ein kleines Gesamtkunstwerk.

Herzliche Gratulation!



